

# Zum Geleit

Autor(en): **Gucker, E.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **53 (1946)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Mitteilungen über Textil-Industrie

## Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ u. Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie  
 Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil, der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft und des Verbandes Schweizer. Seidenstoff-Fabrikanten

Adresse für redaktionelle Beiträge: „Mitteilungen über Textil-Industrie“, Küssnacht b. Zürich, Wiesenstr. 35, Tel. 91 08 80  
 Annoncen-Regie: Orell Füßli-Annoncen, Zürich, „Zürcherhof“, Limmatquai 4, Telephon 32 68 00

Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie“, Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen. — Postscheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—. Insertionspreise: Per Millimeter-Zeile: Schweiz 20 Cts., Ausland 21 Cts., Reklamen 50 Cts.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

## Zum Geleit

Die zürcherische Textilfachausbildung ist an einem bedeutsamen Meilenstein ihrer Entwicklungsgeschichte angelangt. Schon vor 80 Jahren wurden die ersten Schritte zur Erschließung des fachlichen Bildungswesens auf dem Gebiete der Seidenindustrie unternommen, aber das angestrebte Ziel ließ volle 15 Jahre auf sich warten! Am 14. November 1881 endlich konnte die Zürcherische Seidenwebschule ihre Tore öffnen. Es war dies das Werk einiger tatkräftiger Männer der im Aufstieg begriffenen Seidenstoffweberei, die durch initiatives Planen und jahrelange unablässige Bemühungen neben den beteiligten Kreisen von Industrie und Handel, auch die Behörden von Stadt und Kanton Zürich für die finanziellen Leistungen zur Verwirklichung ihres Projektes gewinnen konnten. Seither haben über 2100 junge Leute ihren Schulsack mit dem Wissen und Können, das ihnen die Seidenwebschule vermittelte, bereichert, um alsdann für die verschiedensten Gebiete der Seidenbranche und andere Zweige der Textilindustrie den unentbehrlichen Nachwuchs zu stellen. Durch ihre Fähigkeiten und ihre Leistungen haben die „Ehemaligen“ das Ansehen der Schule begründet und ihrem Namen auch außerhalb unserer Landesgrenzen einen guten Klang verschafft.

Heute finden wir die altvertraute Inschrift „Zürcherische Seidenwebschule“ über dem Eingang ins ehrwürdige Schulgebäude, dessen klassischer Stil aus der Mitte des 18. Jahrhunderts unverfälscht erhalten geblieben ist, ersetzt durch: „Textilfachschule Zürich“. — Warum? Die tiefgreifenden Wandlungen der letzten beiden Jahrzehnte auf dem Gebiete der textilen Rohstoffe, der technischen Produktionsmittel und der schöpferischen Gewebemusterung erforderten nicht nur vom einzelnen Unternehmen unseres Industriezweiges eine Auseinandersetzung mit den mannigfaltigsten Problemen, sondern verlangten auch von unserer Schule gebieterisch eine Anpassung an die neuen Verhältnisse. Es galt vor allem die Lehrpläne den gegenwärtigen und künftigen Erfordernissen anzupassen, was durch eine Ausrichtung der Unterrichtsgebiete auf die sich aus den jüngsten Erfahrungen abzuleitenden Ausbildungsziele einerseits und

eine gleichzeitige Vertiefung des Lehrstoffes andererseits erreicht werden soll. Hierzu war eine Ergänzung des bestehenden Lehrkörpers unumgänglich notwendig, und in gleicher Weise drängte sich die Unterbringung der Schul- und Arbeitsräume in zweckmäßige, den heutigen Anforderungen gerecht werdende Lokalitäten auf.

Lebendiges Interesse, gepaart mit dem festen Willen die Anstrengungen der mit dieser Aufgabe beauftragten Vertreter aus der Industrie in bester Weise zu unterstützen, ließen bei den Behörden von Stadt und Kanton Zürich den Entschluß reifen, auf dem bisherigen Schulareal im „Letten“ als sinnvollen Anbau einen geräumigen, mit den letzten Errungenschaften der Technik ausgestatteten Saal zur Unterbringung des Maschinenparks zu erstellen. Anschließend wurden die Schullokale im bestehenden Gebäude durch gründliche Renovation auf den Stand neuzeitlicher Unterrichtsräume gebracht. Die Mittel zur Sicherung der finanziellen Grundlage der ausgebauten Schule endlich flossen aus einer freiwilligen Sammlung unter den der Schule nahestehenden Kreisen aller Zweige der Textilindustrie und des Handels; das Ergebnis läßt die Gebefreudigkeit der Spender im besten Lichte erscheinen.

Mit dem Lehrprogramm des Jahres 1913 mußte auch der bisherige Name unserer Schule verabschiedet und durch die für die neuen Ausbildungsziele zutreffendere Bezeichnung „Textilfachschule Zürich“ ersetzt werden.

So ist nun der Tag gekommen, an dem wir einem Werk die festliche Weihe geben können, das seine Entstehung einer Wiederholung der fruchtbringenden Zusammenarbeit zwischen Privatindustrie und Behörden verdankt, wie eine solche schon vor 65 Jahren das Fundament zu unserer heutigen Schule legte. Dank der erneuten, großzügigen finanziellen Leistungen beider Partner ist unsere Schule in den Stand gesetzt, ihrer neuen Aufgabe gerecht zu werden und die in sie gesetzten Erwartungen zu erfüllen. Die Textilfachschule Zürich ist eingestellt auf die Erfordernisse von heute und von morgen!

E. Gucker